

# TSV Mannheim zurück in der Bundesliga

*Damen steigen auf – MHC-Herren müssen in Hoffnungsrunde*

Mannheim. (leo) Fünf Jahre nach ihrem Abstieg sind die Damen des TSV Mannheim in die Bundesliga zurückgekehrt. Das Team von Trainer Uli Weise gewann sowohl beim Tabellenletzten Eintracht Frankfurt mit 1:0 (0:0) als auch das Nachholspiel bei der TG Frankenthal mit 2:0 (0:0) und ist bei sieben Zählern Vorsprung zwei Spieltage vor Saisonende nicht mehr einzuholen. Sarah Heller mit einer verwandelten Strafecke zehn Minuten vor dem Spielende war die umjubelte Schützin beim letztendlich sogar glücklichen Erfolg am Samstag gegen erwartete tiefstehende Frankfurterinnen, die weiter verletzte Nationalspielerin Fanny Rinne sprach als Zuschauerin von „einer ganz schwachen Partie“.

Mit dem achten Sieg in Folge im Nachholspiel in Frankenthal durch Treffer von

Partie gegen den Club an der Alster Hamburg mit 0:1 (0:0) und muss nun wie in der vergangenen Saison versuchen, sich über die Hoffnungsrunde doch noch für den Europapokal zu qualifizieren.

„Wir waren physisch unheimlich stark und haben in der zweiten Halbzeit auch den größeren Willen gezeigt“, sagte Alster-Trainer Jo Mahn. In der Tat vermisste man diese Eigenschaften beim Gastgeber in einer von der Taktik geprägten Begegnung mit wenig Torszenen. Die besten hatte vor dem Seitenwechsel

der MHC, doch Fabian Pehlke lenkte eine Flanke von Matthais Witthaus knapp am Tor vorbei (13.) und Letzterer setzte eine argentinische Rückhand nach schöner Einzelaktion übers Tor (22.).

Auch nach der Pause ging die Truppe von Coach Torsten Althoff kein Risiko ein, vieles wirkte schablonenhaft, und es war wenig Kreativität zu sehen. „Wir waren viel zu passiv“, kritisierte Althoff zu Recht sein Team und war enttäuscht, „dass wir nicht die Leistung zeigen, die wir eigentlich bringen können“. So bedeutete das 0:1 durch Ex-Nationalspieler Sebastian Biederlack sechs Minuten vor dem Ende schon die Entscheidung, denn auch in der Restspielzeit präsentierte sich der MHC nicht als das Team, das die Gruppenphase immerhin auf Platz eins abgeschlossen hatte.

Etwas unglücklich agierten die MHC-Damen in ihrem ersten Hoffnungsrundenspiel bei der 3:4-Niederlage beim Rüsselsheimer RK. Zwar glich das Team des Trainergespanns Andreas Höppner und Erik Wonink ein 0:2 nach 22 Minuten durch zwei Strafeckentreffer der Schwestern Mandy und Lydia Haase (25. und 27.) noch vor der Pause aus, doch nach dem Seitenwechsel konnte Anissa Korth (69.) einem erneuten Zweitorerückstand nur noch den Anschlusstreffer ebenfalls per Strafecke entgegensetzen. Trotz der vier Gegentore hat Lina Rönsch „ihre Sache gut gemacht“, lobte Coach Wonink die Bundesliga-Premiere der 16-Jährigen.

## Hockeydamen des MHC im Pech



Enttäuscht: Matthias Witthaus vom MHC. Foto: vaf

Dagmar Fischer (51.) und Tonja Fabig (61.) jeweils nach Strafecken wurde am Sonntag der Aufstieg perfekt gemacht. „Ich freue mich zwar über den Aufstieg, nicht aber über unsere Spielweise am Wochenende“, sagte Coach Weise.

Dagegen herrschte auf der anderen Neckarseite Katzenjammer. Der Mannheimer HC verlor nach dem 2:3 im ersten Playoff-Viertelfinalspiel auch die zweite